



FINISHING HEIDELBERG ÜBERNIMMT DIE MBO-GRUPPE

Die Heidelberger Druckmaschinen AG will mit der Übernahme der weltweit tätigen MBO-Gruppe ihr Angebot im Wachstumsmarkt der Weiterverarbeitung weiter ausbauen und sich zugleich den Zugang zu neuen Kunden in der Mailing- und Pharma-Industrie verschaffen.

Es ist wohl eine strategische Entscheidung, denn schon bisher ist Heidelberg mit Falzmaschinen recht gut aufgestellt. Was fehlt, sind auf der einen Seite Falzmaschinen, die über das Format 70 x 100 cm hinausgehen, auf der anderen Seite spezielle Falz- und Mailingmaschinen, wie sie die MBO-Tochter Herzog + Heimann zu bieten hat. Jetzt wird das Portfolio auf die Wachstumssegmente Digital und Verpackung ausgerichtet.

»Durch den Erwerb schließen wir eine Lücke für industrielle Prozesse in der digitalen Zukunft und erwarten Synergien in der Wertschöpfungskette«, kommentiert **Rainer Hundsdörfer**,



Vorstandsvorsitzender von Heidelberg, die Akquisition. Der Kauf von MBO bringt neben dem Umsatzvolumen von rund 50 Mio. € die Übernahme der Standorte Oppenweiler (MBO) und Bielefeld (Herzog + Heimann) sowie

des Produktionsstandorts im portugiesischen Perifita mit insgesamt etwa 450 Mitarbeitern mit sich. Welche Rolle indes der Heidelberg-Standort Ludwigsburg in dieser neuen Konfiguration künftig spielt, wurde nicht kommuniziert. In jedem Fall wird das Marktangebot weiter konsolidiert. Neben Heidelberg/MBO verbleiben nur noch wenige Wettbewerber wie GUK/MB Bäuerle und Horizon.

ni



Halbjahresbilanz
MODERATES WACHSTUM BEI HEIDELBERG
Heidelberg hat seine Umsätze im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2018/ 2019 um 6% auf 1.114 Mio. € (Vorjahr: 1.054 Mio. €) gesteigert. Die Nachfrage nach Maschinen sei weiter solide und das neue Subskriptionsmodell führe zu weiteren Zuwächsen bei Auftragseingang und -bestand (siehe auch unseren Beitrag auf Seite 18). Der Aufbau dieses Geschäftsmodells wird zu Anfang nur relativ geringe, mittelfristig aber deutlich steigende Umsatz- und Ergebnisbeiträge liefern. Angesichts der Entwicklung in den ersten sechs Monaten bestätigt Heidelberg die Ziele für das Geschäftsjahr 2018/ 2019, bei denen der Umsatz moderat zulegen soll. So sei der Auftragseingang zum ersten Halbjahr um rund 6%

von 1.234 Mio. € im Vorjahr auf 1.306 Mio. € gestiegen. Laut Heidelberg hätten Währungseffekte von 17 Mio. € einen noch besseren Wert verhindert. Der Auftragsbestand habe sich um 23% von 627 Mio. € auf 774 Mio. € verbessert.

Die Umsetzung der Unternehmensstrategie in Richtung Digitalisierung schreitet nach Angaben von Heidelberg voran. Mit der neu gegründeten Einheit Heidelberg Digital Unit soll zudem das E-Commerce-Geschäft ausgebaut werden. Auch die IT soll im Rahmen einer digitalen Roadmap künftig noch stärker auf effiziente Prozesse und die Herausforderungen digitaler Geschäftsmodelle ausgerichtet werden.

› www.heidelberg.com

Finishing

**PLOCKMATIC ÜBER-
NIMMT WATKISS**

Die Plockmatic Group, Hersteller von Druckweiterverarbeitungsanlagen mit Sitz in Stockholm, hat die britische Watkiss Automation Ltd. übernommen. Damit baut das schwedische Unternehmen sein Angebot an Systemen für die Broschürenfertigung im Digitaldruck weiter aus.

Watkiss-Anlagen sind vor allem als Inline-Finisher an Digitaldruckmaschinen und als Nearline-Lösungen bekannt geworden.

Mit der Übernahme durch die Plockmatic International AB ist Watkiss nun ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der schwedischen Unternehmensgruppe, zu der auch die Morgana-Weiterverarbeitungssysteme gehören.

Als CEO führt Jan Marstorp die Plockmatic Unternehmensgruppe, die wiederum Teil der ebenfalls in Stockholm ansässigen Grimaldi Industri Group ist.

> <https://plockmaticgroup.com>

**CANON****VERLEGUNG DER FERTIGUNG
NACH POING**

Canon erweitert seine Produktionsstätte in Poing bei München und will durch die Verlegung der Fertigungsstätte von Vancouver nach Poing die Effizienz optimieren. 100 neue Arbeitsplätze sollen dabei in Bayern entstehen, am niederländischen Standort Venlo sollen es 50 weitere Stellen in der Forschung und Entwicklung sein. Mit der Konsolidierung der gesamten Produktion der Océ Arizona Flachbettdruckerserie nutzt Canon das Know-how und die Infrastruktur in Europa. Canon produziert in Poing bereits seit einigen Jahren Modelle der Arizona Großformatdrucker. Neben der Erweiterung des Teams wird auch das Lieferantennetzwerk ausgebaut. 70 Zulieferer aus Europa und Amerika sollen die globale Lieferkette beim Bau der Großformatlösungen unterstützen. Die Produktion wird insgesamt um über 30% gesteigert und es sollen täglich drei Systeme fertiggestellt werden.

> www.canon.de

ColorGate

**ÜBERNAHME DURCH
RICOH**

Ricoh übernimmt alle Anteile an der ColorGate Digital Output Solutions GmbH. Der Softwareanbieter mit einer besonderen Kompetenz im Farbmanagement soll das wachsende Industriedruckgeschäft von Ricoh stärken. Das 1997 gegründete Unternehmen ColorGate mit Sitz in Hannover bietet Software für das Großformat und den Industriedruck. ColorGate verfügt über eine Farbmanagement-Technologie, die den Druck und die Dekoration einer Vielzahl von Materialien unterstützt, die für Verpackungen, Boden- und Wandbeläge sowie Textilien und Beschilderungen verwendet werden.

Im Februar dieses Jahres stellte Ricoh seinen Wachstumsstrategieplan ›Ricoh Ignite‹ vor, in dem dargelegt wird, dass Ricoh sein Angebot durch die Erweiterung seines Portfolios an Drucktechnologien verstärken will. Die Investition in ColorGate ist Teil dieses Plans.

> www.ricoh.de

**PDFX-ready Online Tools
EINSTELLUNG NACH
ZWEI JAHREN**

Im Oktober 2016 hatte die Schweizer Organisation PDFX-ready mit ihren Online-Tools eine neuartige Dienstleistung für ihre Mitglieder und eine limitierte Freeware-Version für die breite Öffentlichkeit lanciert. Die Entwicklung und der Betrieb der PDFX-ready Online Tools war mithilfe mehrerer Sponsoren möglich geworden, von denen einer nun sein Engagement zurückgenommen hat. Um den Service weiter zu betreiben, wäre ein Wechsel des Servers zu einem neuen Provider notwendig gewesen, was mit hohen Umstellungs- und Betriebskosten verbunden wäre. »Die Nutzung der PDFX-ready Online Tools ist unter den Erwartungen des Vereins geblieben. Aufgrund dieser Entwicklungen hat der Vorstand von PDFX-ready einstimmig beschlossen, die PDFX-ready Online Tools per 25. Oktober 2018 einzustellen«, teilte Stephan Jaeggi als Vertreter des Vereins mit.

> www.pdfx-ready.ch

RAPID
TRANS UT**Unsere Schnellste!****Zusammentragen · Broschürenfertigung**Neues,
dynamisches DesignHöhere
ProduktivitätAutomatische
Formatumstellung

Duplex

**Graphische
Maschinen**www.mkwgmbh.de

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050



Bildquelle: Koenig & Bauer

KOENIG & BAUER WENIGER UMSATZ, HÖHERER AUFTRAGSEINGANG

In den ersten neun Monaten 2018 hat die Koenig & Bauer-Gruppe den Auftragseingang um 4,4% auf 943,2 Mio. Euro gesteigert. Zurückgeführt wird dies auf ein »starkes Wertpapiergeschäft und Zuwächse in den Verpackungsdruckmärkten«, heißt es in der Mitteilung zu den jüngsten Geschäftszahlen.

Der Auftragsbestand habe zum Quartalsende um 25,5% auf 769,3 Mio. € zugelegt. Durch die 2018 stärkere Konzentration der von den Kunden gewünschten Lieferterminen im 4. Quartal habe der Konzernumsatz mit 788,8 Mio. € den Vorjahreswert von 847,7 Mio. € nicht erreicht. Beeinträchtigt waren Auftragseingang und Umsatz im Sheetfed-Segment insbesondere durch Engpässe bei der Teilverfügbarkeit, meldet

Koenig & Bauer weiter. »Die Teilesituation und der hohe Auftragsbestand bremsen durch längere Lieferzeiten das Neugeschäft. Wir arbeiten derzeit an der Optimierung der gesamten Lieferkette«, sagt der Vorstandsvorsitzende



Claus Bolza-Schünemann.

In diesem Zusammenhang gab es auch eine Personalveränderung: Zur Leitung des Segments Special hat der

Aufsichtsrat mit Wirkung ab dem 1. Dezember 2018 das Aufsichtsratsmitglied Dr. Andreas Pleßke für fünf Jahre in den Vorstand berufen. Zu seinem Aufgabengebiet gehört zudem die Optimierung des internen Produktionsnetzwerkes.

Trotz der Zuwächse im flexiblen Verpackungsdruck lag der Auftragseingang bei Digital & Web durch geringere Maschinenverkäufe im Zeitungs- und Digitaldruck nur leicht über dem Vorjahreswert. Geringere Erlöse haben

mit den Markteintritts- und Wachstumsaufwendungen bei Wellpappe und flexibler Verpackung das Segment-Ebit belastet. Bei deutlich höheren Bestellungen unterschritten die Umsätze bei Special leicht den Vorjahreswert.

Nach den Worten von CFO Mathias Dähn strebt Koenig & Bauer für 2018 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern von rund 4% an. In Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltwirtschaft, der Endmärkte und der erforderlichen Wachstumsinvestitionen strebt das Management bis 2021 konzernweit ebenfalls eine Wachstumsrate von rund 4% pro Jahr an. Bis 2023 sollen definierte Geschäftsfelder ein zusätzliches Umsatzvolumen von rund 200 Mio. € erzielen.

› www.koenig-bauer.com

Faltschachtelklebeanlagen **KOENIG & BAUER ÜBERNIMMT DURAN**

Koenig & Bauer hat mit Duran Machinery in Istanbul die Übernahme von 80% des Produktbereichs Faltschachtelklebeanlagen vereinbart und integriert diesen unter dem Namen Koenig & Bauer Duran in die Unternehmensgruppe. Mit dieser Übernahme verstärkt der Druckmaschinenhersteller seine Aktivitäten im Segment der Verpackungsproduktion. Im Verbund mit den Rapida-Bogenoffsetmaschinen, den Flachbettstanzen von Koenig & Bauer Iberica und den Faltschachtelklebeanlagen von Duran kann Koenig & Bauer nun komplette Linien für Druck und Verarbeitung von Faltschachteln aus einer Hand anbieten.



Kodak

VERKAUF DER FLEXO DIVISION

Die Eastman Kodak Company hat eine verbindliche Vereinbarung über den Verkauf ihrer Flexographic Packaging Division an die Private Equity Gesellschaft Montagu getroffen. Nach Abschluss der Transaktion wird der Geschäftsbereich als ein neues eigenständiges Unternehmen operieren, das Produkte für den Flexodruck, darunter das Kodak Flexcel NX System, entwickelt, herstellt und im Verpackungsdruckmarkt verkauft.

Unter der neuen Eigentümerschaft soll das Unternehmen dieselbe Organisationsstruktur und dasselbe Führungsteam beibehalten. Chris Payne, der die vergangenen drei Jahre Präsident der Division war, wird das neue Unternehmen als CEO leiten. Während der zurückliegenden Jahre ist der Geschäftsbereich Flexographic Packaging innerhalb von Kodak erfolgreich gewachsen und zu einem bedeutenden Lieferanten der Verpackungsdruckbranche geworden. Kodak erwartet, durch den Verkauf ein Ergebnis von bis zu 390 Mio. \$. Der Erlös aus der Transaktion soll zur Reduzierung fälliger Verbindlichkeiten verwendet werden.

Nach der Transaktion will sich Kodak weiter auf die Wachstumsfelder der umweltfreundlichen prozessfreien Sonora Platten, der Enterprise-Inkjet-Technologie, der Workflow-Software und der Markenlizenzierung konzentrieren.

› www.kodak.com

Studie ›Future of Work‹

SCHUB FÜR DAS PAPIERLOSE BÜRO

Technologien wie auf künstliche Intelligenz (KI) basierende Software verändern Arbeitsprozesse und Organisationsstrukturen. So soll der ›Smart Agent‹ als digitaler Helfer die Bürokommunikation, Teamarbeit und das Dokumentenmanagement mitorganisieren. Deutsche Unternehmen zeigen sich den Möglichkeiten solcher Technologien gegenüber aufgeschlossen, wie die von Ricoh unterstützte IDC-Studie ›Future of Work‹ belegt: 53% der Befragten erwarten, dass KI für ihre Abteilung in fünf Jahren zur Normalität geworden sein wird. Für die interne Zusammenarbeit durch effektivere digitale Workflows werden KI und Robotic-Automation als Treiber der Digitalisierung betrachtet. Zudem beschleunigten KI-basierte Workflows auch den Trend zum papierlosen Büro. Knapp ein Drittel der Befragten sieht in fünf Jahren die Aufbewahrung von Unterlagen nur noch in digitaler Form, während es heute 17% sind.

› www.ricoh.de



SAZIO
Vinothek, Bar, Ristorante

Seefeldstrasse 27
8008 Zürich
www.sazio.ch

Flexible Verpackungen NUR EINMAL ANGENOMMEN ...

Eine Studie des ifeu-Instituts (Institut für Energie- und Umweltforschung) kommt zu dem Schluss, dass flexible Verpackungen sehr viel Abfall erst gar nicht entstehen lassen. In einem Szenario, das davon ausgeht, dass 100% der Verpackungen von Lebensmitteln aus flexiblen Verpackungen bestehen würden (statt aktuell 40%), würden 26 Mio. Tonnen Verpackungsmaterial gar nicht in den Abfallkreislauf gelangen. Das entspräche einer Materialersparnis von 77%. Das gleiche Szenario geht von einer Reduktion der Treibhausgasemissionen in Höhe von 42 Mio. Tonnen aus. Das wären fast 1% der Emissionen der 28 EU-Mitgliedsstaaten.

Auch die Tatsache, dass flexible Service-Verpackungen (etwa Tüten für Brötchen) erst durch den Kunden konfektioniert und befüllt werden, entlaste das Transportvolumen bis zum Endverbraucher.

Der Industrieverband Papier und Folienverpackung (IPV) leitet daraus ab, dass flexible Verpackungen vorteilhaft sind, weil sie oft die gleiche Funktionalität wie andere Verpackungslösungen aufwiesen, dabei aber weniger Material benötigten. Zudem ermöglichten sie bedarfsgerechte Lösungen, die das anbieten, was Konsumenten in den Industrieländern insbesondere beim Kauf von Lebensmitteln erwarteten.

› www.ipv-verpackung.de

SCHON WIEDER INSOLVENT Die Feldmuehle GmbH, die im Frühjahr 2018 die insolvente Feldmuehle Uetersen übernommen hatte, ist erneut insolvent. Das Unternehmen sei »durch gestiegene Energiekosten und Bezugspreise für Rohstoffe ungeplant belastet worden«, heißt es in einer Presseinformation. Trotz eingeleiteter Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität hätten die gestiegenen Kosten und die im September und Oktober unter den Erwartungen liegenden Umsatzerlöse durch Preiserhöhungen nicht kompensiert werden können.

Feldmuehle stellt jährlich rund 250.000 Tonnen Papier her, das überwiegend für klassische Printprodukte und Verpackungen eingesetzt wird. Seit 15. Juni 2018 gehört das Unternehmen zu einer Tochtergesellschaft der Berliner Beteiligungsgesellschaft Kairos Industries AG. Die Sanierung und Restrukturierung der Gesellschaft soll im Rahmen eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung durchgeführt werden.

RICOH WIRD DRUCKER Ricoh Deutschland führt den operativen Geschäftsbetrieb der Rechenzentrum Schulte GmbH (RZS) in Aßlar fort, nachdem diese am 1. Juni Insolvenz anmelden musste. Ricoh sichert damit nach eigenen Worten die Konsolidierung und den Ausbau des Geschäftsbereichs ›Business Process Services‹. RZS wurde 1971 gegründet und hatte sich auf die Produktion von Transaktionsdokumenten spezialisiert. › www.ricoh.de

BETEILIGUNG Der Spezialchemiekonzern Altana beteiligt sich am israelischen Digitaldruck-Unternehmen Velox und erweitert sein Technologie- und Beteiligungsportfolio in diesem Bereich. Velox hat eine digitale Technologie entwickelt, mit der sich Verpackungen wie Tuben und Dosen aus unterschiedlichen Materialien im ›Direct to Shape‹-Verfahren in hoher Geschwindigkeit und Qualität von der Einzel- bis zur industriellen Serienfertigung bedrucken lassen. Mit seiner neuartigen Digitaldrucktechnologie hat Velox zahlreiche Anknüpfungspunkte zu den Aktivitäten der Altana Gruppe auf den Feldern Druck und Verpackungen. › www.altana.de

ANTEILSÜBERNAHME Die Epple Druckfarben AG hat Anteile an Pulse Printing Products, einem britischen Lack- und Klebstoffhersteller und Epple-Vertriebspartner, übernommen. Vor dem Hintergrund einer wachsenden Internationalisierung und des Exportgeschäfts hatte Epple die Partnerschaft mit Pulse als Lohnfertiger der Epple-Lacke ausgebaut. Im Zuge der Beteiligung an Pulse werden die Produkte von Pulse mit denen aus dem Epple-Portfolio zusammengeführt. › www.epple-druckfarben.de

ERWERB Mayr-Melnhof Packaging hat die Tann-Gruppe mit Sitz in Traun erworben. Die österreichische Gruppe bedruckt und veredelt Feinpapier zu Zigarettenfilterpapier. Mit acht Produktionsstandorten in sieben Ländern und weltweit rund 1.100 Beschäftigten erzielt Tann Umsätze von rund 230 Mio. € pro Jahr. Der Kaufpreis soll bei rund 275 Mio. € liegen. › www.mayr-melnhof.com

ERLEBEN SIE DAS LEBENDIGE KULTURERBE DRUCKTECHNIK IM LEIPZIGER MUSEUM FÜR DRUCKKUNST. **NUTZEN** SIE DIESEN AUTHENTISCHEN ORT DER INDUSTRIEKULTUR FÜR IHR UNTERNEHMEN UND IHRE KUNDEN. **TREFFEN** SIE SICH ZUM NETWORKING IN DER FÖRDERGESELLSCHAFT. **SCHÖPFEN** SIE AUS DEM WISSENSPEICHER RUND UM PRINT. **WIRKEN** SIE MIT AM TREFFPUNKT DER DRUCKBRANCHE. **BETEILIGEN** SIE SICH AM ERHALT UND AUSBAU DER PRIVATEN MUSEUMSTIFTUNG. **SPENDEN** SIE AUF DAS KONTO: DE 92 8605 5592 1100 3969 14.

WWW.DRUCKKUNST-MUSEUM.DE



Museum
für
Druckkunst
Leipzig





ZANDERS SKANDINAVISCHES INVESTOREN ÜBERNEHMEN

Zanders ist an eine norwegisch-schwedische Investoren-Gruppe verkauft worden. Damit wird die 1829 gegründete Papierfabrik in Bergisch Gladbach auch in Zukunft hochwertige Spezialpapiere und -kartons produzieren, heißt es in einer Unternehmensinformation.

Die insolvente Zanders wird zum 1. Dezember 2018 von der neuen ›Zanders-Paper GmbH‹ übernommen, wie der Insolvenzverwalter Dr. Marc d’Avoine nach Abschluss der Verhandlungen bekannt gab: »Wir freuen uns, dass die Übernahme durch Papier-Profis erfolgen wird, die bereits in der Branche tätig sind. Die Fortführung der Papierproduktion bei Zanders ist gesichert und alle Know-how-Träger bleiben an Bord.«

Die skandinavische Investoren-Gruppe wird vom Norweger Terje Haglund angeführt. Sie hatte erst im Sommer in Belgien die seit zwölf Monaten stillstehende Papierfabrik Idempapers gekauft und im August unter dem Namen ›Virginal Paper‹ neu gestartet. Haglund ist Vorstandschef des Unternehmens und hat nach eigenen Angaben mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Branche. Seine Gruppe habe die schwedische Papierfabrik Lessebo saniert und sei in

Norwegen und Estland aktiv. Haglunds Konzept bei Virginal ist es, mit den alten Produktionsanlagen ein neues Unternehmen aufzubauen und sich auf Spezialpapiere zu konzentrieren – wie Zanders auf hochwertige Etiketten und Verpackungen. Zanders wird mit rund 300 Mitarbeitern weitergeführt, rund 150 Mitarbeiter werden das Unternehmen verlassen müssen, für die eine Transfergesellschaft die Folgen sozial verträglich gestalten soll.

Wirtschaftsausschuss des bvdM

KOSTENSITUATION DER BRANCHE BLEIBT ANGESpanNT

Der Wirtschaftsausschuss des Bundesverbandes Druck und Medien (bvdM) hat jüngst die wirtschaftliche Lage der Branche analysiert und festgestellt, dass sich Drucksachen-Einkäufer aufgrund der weiterhin steigenden Herstellungskosten auf Preiserhöhungen einstellen müssen. Grund seien die gestiegenen Preise für Vorprodukte, insbesondere Papier. Im Klartext: Druckereien müssen ihre Preise erhöhen und ihre Kunden noch gezielter über die aktuelle Situation aufklären. Zwar stellte der Ausschuss im Zeitraum Januar bis Juli 2018 einen gegenüber dem Vorjahr um 0,6% höheren Verkaufspreis fest, doch sei das im Vergleich zu Papier oder Benzin eine immer noch moderate Verkaufspreissteigerung, die allerdings wirtschaftlich absolut notwendig sei, erklärt der Vorsitzende des bvdM-Wirtschaftsausschusses **Thorsten Anhalt**. »Der Wirtschaftsausschuss appelliert daher an die Druckunternehmen, ihren Kunden noch gezielter aufzuzeigen, welche Leistungen für ein gutes Druckprodukt erbracht werden und welchen Effekt diese in ihren Märkten erzielen können.« Denn die Ertragslage der Branche bleibt vor diesem Hintergrund äußerst angespannt. Das belegt die erneut gestiegene Zahl von Insolvenzen, die alleine im ersten Halbjahr 2018 bei 44 lag (Vorjahreszeitraum: 39). Sinkende Indizes bei der Produktion zeugen ebenfalls vom verschlechterten Geschäftsklima.



› www.bvdm-online.de

IFRA WORLD PUBLISHING EXPO **WO PRINT DIE NASE VORN HAT**

Die Fachwelt der Nachrichtenmedien versammelte sich im Oktober 2018 in Berlin, um die aktuellen Trends der Branche zu erörtern. Knapp 5.000 Besucher, 193 Aussteller und 100 Referenten machten die Ifra World Publishing Expo zum Erfolg.

Auf vier Bühnen diskutierten Experten aus der ganzen Welt über die Herausforderungen und Chancen, denen sich Verlage gegenübersehen. Zudem ging es um Strategien und Lösungen, die erforderlich sind, um in der anspruchsvollen Medienlandschaft erfolgreich zu sein – von der Content-Produktion, der Organisation von Redaktionen, der Nutzung intelligenter Daten, der Workflow-Effizienz und Monetarisierung von Inhalten über die Optimierung der Produktion bis hin zur Übernahme neuer Geschäftsmodelle (auch für Print) und entsprechender Technologien. Die Ifra-Konferenz bot ein breites Spektrum an Sessions und Referenten. So diskutierten beispielsweise Claus Bolza-Schünemann, CEO von Koenig & Bauer, Alexander Wassermann, CEO der manroland Goss-Gruppe, und Pascal Cléménçon, CEO der Wifag Services AG, über die Zukunft des Zeitungsdrucks. Anu Ahola, Vorstandsmitglied des WAN-Ifra World Printers Forum, skizzierte in ihrem Keynote-Vortrag die Trends in der Papierindustrie und führte Argumente an, warum Print in Sachen Nachhaltigkeit digitalen Medien deutlich voraus ist: »Ein Prozent der globalen CO₂-Emissionen entfallen auf Druckpapier, während elektronische Medien für zweieinhalb Prozent der Emissionen verantwortlich sind, also ebenso viel wie die Luftfahrtindustrie«, betonte sie. Darüber hinaus werde Papier vor allem in europäischen Ländern zu über 70% recycelt, während elektronische Abfälle in Europa nur zu 35% recycelt würden. In Amerika und Asien liege die Recyclingquote sogar unter 20%.

Die Aussteller zeigten sich mit der Qualität der Besucher sehr zufrieden. »Der Reiz der Ifra World Publishing Expo besteht darin, dass die Entscheidungsträger noch immer kommen. Dienstleistungen machen einen immer größeren Teil des Angebots auf dem Markt aus. Dafür ist es äußerst wichtig, einen engen Kontakt zu den Verlagen zu haben«, sagt Claus Bolza-Schünemann. Die Besucher betonten die Bedeutung der Veranstaltung als weltweite Plattform, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und in schwierigen Zeiten für Medienmacher enger zusammenzurücken. »Events wie diese sind von entscheidender Bedeutung, denn wir haben Menschen auf der Bühne, die spannende Informationen über innovative Ansätze des Storytellings und der Entwicklung der Kundenbasis liefern«, kommentiert Michael Golden, Präsident von WAN-Ifra, dem Weltverband der Zeitungen und Nachrichtenmedien. »Ifra und DCX 2018 belegen, dass sich die Zeitungsindustrie von einer Wirtschaft der Produkte zu einer Wirtschaft der Erlebnisse entwickelt«, ergänzt Vincent Peyrègne, CEO von WAN-Ifra.

Auf der Abendveranstaltung des ersten Ausstellungstages ehrte WAN-Ifra 13 neue Mitglieder des International Color Quality Club 2018–2020. Darüber hinaus wurden die Finalisten der neuen Print Innovation Awards in verschiedenen Kategorien in Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet. Vom 8. bis 10. Oktober 2019 finden die Ifra World Publishing Expo und die DCX Digital Content Expo im nächsten Jahr wieder auf dem Gelände der Messe Berlin statt.

› www.ifra-dcx.com



WE EMBODY PRINT

Wir leben print!

Mit mehr als 150 Jahren Erfahrung entwickeln wir nicht nur nachhaltige Lösungen für Offset- und Inkjet-Druck, sondern eröffnen auch Möglichkeiten für neue Druckmärkte und Anwendungen, einschließlich Smart Packaging, Sicherheits- und industriellem Druck.

Unser Ziel? (Mehr)Wert für Ihr gesamtes Druckgeschäft!!

Erfahren Sie mehr unter:



Scan mich!



www.agfagraphics.com